

Sehr geehrte Damen und Herren,

anhängend erhalten Sie meinen Leserbrief mit der Bitte um Veröffentlichung, ebenso zwei Fotos zur Verdeutlichung der Situation.

Mit freundlichen Grüßen

---

Ulrich Martin  
Hüfferstraße 10  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
(Telefonnummer und Mailadresse)

---

### Gefährliche Verkehrsführung

Das Foto zum Artikel zeigt unmittelbar vor der Engstelle der Häuser der betroffenen Anwohner ein frisch auf den Gehweg aufgebrachtes Piktogramm "Fußgänger/Radfahrer". Welche offizielle Stelle ist für diese unverantwortlich gefährliche Kennzeichnung zuständig?

Man stelle sich vor: Ein Radfahrer und ein Fußgänger sind bereits auf diesem angeblichen "Kombiweg" unterwegs, der an dieser Stelle nur eine Breite von 1,60 m aufweist. Gleichzeitig tritt ein Anwohner aus seiner Haustür - bei sechs Haustüren in diesem Bereich nicht so sehr unwahrscheinlich. Und schließlich noch (aus dem Foto-Text): "In Höhe der Neuenkirchener Straße 7 (r.) brausen die Lkw zuweilen sehr nah an der Hauswand entlang." Eine "perfekte" Verkehrsplanung: Da könnte man die Radfahrer an diesen Häusern besser direkt durch deren Wohnzimmer fahren lassen...

Könnte es sein, dass bei den Behörden immer noch das alte Denken vorherrscht: "Freie Fahrt für freie (Auto-) Bürger!?" Und die übrigen Verkehrsteilnehmer sollen gefälligst sehen, wo sie bleiben? Die nicht verpflichtenden Piktogramme werden zudem häufig von Autofahrern genau als solche fehl-interpretiert, was zu weiteren Konflikten führt.

Warum kommt von den Verkehrsplanern stattdessen niemand auf die Idee, den verfügbaren Straßenraum im Sinne einer geschwindigkeitsreduzierenden "friedlichen Koexistenz" aufzuteilen und einen gestrichelten, somit vom Autoverkehr überfahrbaren Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu pinseln? Am nahen Ostring sorgt diese optische Verengung auch ohne "Tempo 30" bereits für eine deutliche Entspannung.

Egal, ob man diese Diskussion zu Ende führt: Das dort aufgebrachte Piktogramm kann zu lebensgefährlichen Situationen führen und muss schnellstens wieder weg!



Wohnhäuser an der Neuenkirchener Straße



Schutzstreifen auf dem Ostring